Oberbank
3 Banken Gruppe

150 Jahre

Aktionärsreport 1. Quartal 2019

Kennzahlen im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. €	1. Qu. 2019	Veränd.	1. Qu. 2018
Zinsergebnis	85,4	8,0%	79,1
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	2,4	-85,5%	16,5
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	1,6	-30,4%	2,3
Provisionsergebnis	40,8	0,7%	40,5
Verwaltungsaufwand	-69,9	7,0%	-65,3
Periodenüberschuss vor Steuern	59,5	-7,0%	64,0
Periodenüberschuss nach Steuern	48,5	-9,7%	53,7
Bilanzzahlen in Mio. €	**31.3.2019**	**Veränd.**	**31.12.2018**
Bilanzsumme	21.806,8	-1,8%	22.212,6
Forderungen an Kunden	16.016,4	0,8%	15.883,0
Primärmittel	13.769,2	-3,3%	14.244,0
hievon Spareinlagen	2.698,3	0,5%	2.684,1
hievon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	2.108,5	0,5%	2.098,3
Eigenkapital	2.861,9	2,3%	2.797,9
Betreute Kundengelder	29.540,9	3,5%	28.530,9
Eigenmittel nach CRR in Mio. €	**31.3.2019**	**Veränd.**	**31.12.2018**
Hartes Kernkapital (CET 1)	2.527,6	0,4%	2.517,8
Kernkapital	2.572,8	0,4%	2.563,1
Eigenmittel	2.936,9	0,9%	2.911,8
Harte Kernkapitalquote in %	17,21	-0,25%-P.	17,46
Kernkapitalquote in %	17,52	-0,25%-P.	17,77
Gesamtkapitalquote in %	20,00	-0,19%-P.	20,19
Unternehmenskennzahlen	**1. Qu. 2019**	**Veränd.**	**1. Qu. 2018**
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	54,72	3,30%-P.	51,42
Return on Equity vor Steuern in %	8,48	-1,57%-P.	10,05
Return on Equity nach Steuern in %	6,91	-1,52%-P.	8,43
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis) in %	-1,93	0,93%-P.	-2,86
Ressourcen	**31.3.2019**	**Veränd.**	**31.12.2018**
Durchschnittl. gewichteter Mitarbeiterstand	2.138	37	2.101
Anzahl der Geschäftsstellen	170		170

Lage des Oberbank-Konzerns
im ersten Quartal 2019

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
im ersten Quartal 2019 hat die Oberbank das außerordentlich gute Ergebnis des ersten Quartals 2018, wie erwartet, nicht wiederholt.

Einmaleffekt bei Beteiligungserträgen prägt Ergebnisentwicklung

- Zinsergebnis steigt auf 85,4 Mio. Euro (+ 8,0 %), Provisionsergebnis auf höchstem Niveau stabil (40,8 Mio. Euro, + 0,7 %)
- Equity-Beteiligungserträge gehen auf 2,4 Mio. Euro zurück (- 85,5 %)
- Verwaltungsaufwand 69,9 Mio. Euro (+ 7,0 %)

Die gute Entwicklung im Zins- und Provisionsgeschäft konnte den Rückgang der Equity-Beteiligungserträge nicht kompensieren.
Das Zinsergebnis stieg im ersten Quartal im Jahresabstand um erfreuliche 8,0 % auf 85,4 Mio. Euro, in erster Linie wegen der gestiegenen Kreditvolumina im Firmen- und Privatkundenbereich.
Das Provisionsergebnis lag, trotz gesunkener Wertpapierprovisionen im schwierigen Börsenumfeld, mit 40,8 Mio. Euro (+ 0,7 %) leicht über dem Vorjahr. Grund dafür sind erfreuliche Zuwächse bei den Kredit- und den Zahlungsverkehrsprovisionen.
Das Equity-Beteiligungsergebnis reduzierte sich hingegen deutlich um 85,5 % auf 2,4 Mio. Euro. Grund ist insbesondere der Quartalsverlust der voestalpine. Die Ergebnisbeiträge unserer Schwesterbanken lagen deutlich über den Vorjahreswerten.

Ergebnis vor und nach Steuern unter Vorjahreswert
Als Folge dieser Entwicklung ging das Betriebsergebnis um 6,3 % auf 57,8 Mio. Euro zurück, der Überschuss vor Steuern um 7,0 % auf 59,5 Mio. Euro, der Überschuss nach Steuern um 9,7 % auf 48,5 Mio. Euro.

Weiteres Kreditwachstum

- Kreditvolumen 16,0 Mrd. Euro / + 6,2 % im Jahresabstand

Im ersten Quartal 2019 wuchs das Kreditvolumen um 0,8 % auf 16,0 Mrd. Euro. Im Jahresvergleich bedeutet das einen Zuwachs um 6,2 %.
Die Kommerzkredite stiegen im ersten Quartal um 0,7 % auf 12,7 Mrd. Euro (Jahresvergleich: + 6,1 %). Bei den Investitionsfinanzierungen kam es, aufgrund der konjunkturbedingt schwächeren Nachfrage, zu einem leichten Rückgang, die Betriebsmittelfinanzierungen haben sich hingegen erfreulich erhöht.
Das Privatkreditvolumen wuchs im ersten Quartal um 1,5 % auf 3,3 Mrd. Euro, im Jahresvergleich ist das ein Zuwachs um 6,5 %.
Für das zweite Quartal scheint sich eine klar bessere Entwicklung abzuzeichnen, sowohl die Investitionsförderungen als auch die Privatfinanzierungen ziehen wieder an.

Weiterhin herausragend günstige Risikosituation

- 1,6 Mio. Euro positives Risikoergebnis, NPL-Quote 2,46 %

Für das erste Quartal 2019 weisen wir ein positives Risikoergebnis von 1,6 Mio. Euro aus, das heißt dass um 1,6 Mio. Euro mehr an Vorsorgen aufgelöst als neu gebildet werden mussten.
Die NPL-Quote, der Anteil der notleidenden Kredite am gesamten Kreditvolumen, ging von 2,55 % auf 2,46 % nochmals leicht zurück.

Eigenkapital auf Rekordniveau

- Anstieg um 64 Mio. Euro auf 2,9 Mrd. Euro

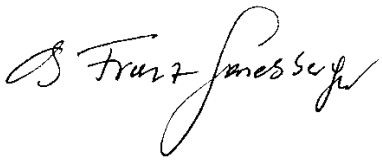
Das Eigenkapital lag zum 31.3.2019 mit 2.861,9 Mio. Euro um 2,3 % oder 64 Mio. Euro höher als zum 31.12.2018.

Kennzahlen weiter auf Top- Niveau

- RoE vor Steuern 8,48 %, nach Steuern 6,91 %
- Cost-Income-Ratio 54,72 %
- 17,52 % Kernkapitalquote, 20,00 % Gesamtkapitalquote

Der ROE hat sich aufgrund des deutlichen Eigenkapitalzuwachses und des geringeren Periodenüberschusses reduziert. Er ging vor Steuern von 10,05 % auf 8,48 % zurück, nach Steuern von 8,43 % auf 6,91 %.
Die Cost-Income-Ratio stieg von 51,42 % auf 54,72 %. Hauptverantwortlich dafür waren die höheren, auch expansionsbedingten, Verwaltungsaufwendungen bei stabilen Erträgen.
Die Kapitalausstattung (17,52 % Kernkapitalquote, 20,00 % Gesamtkapitalquote) ist weiterhin exzellent und übertrifft ganz deutlich die gesetzlichen Anforderungen.

Es wird weiter in die Zukunft der Oberbank investiert.
Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres stieg die Anzahl der Oberbank-Filialen um 10 auf 170, die Mitarbeiteranzahl um 55 auf 2.138 Personen. Nahezu der gesamte Anstieg entfiel auf die Expansionsmärkte Deutschland, Wien und Ungarn.



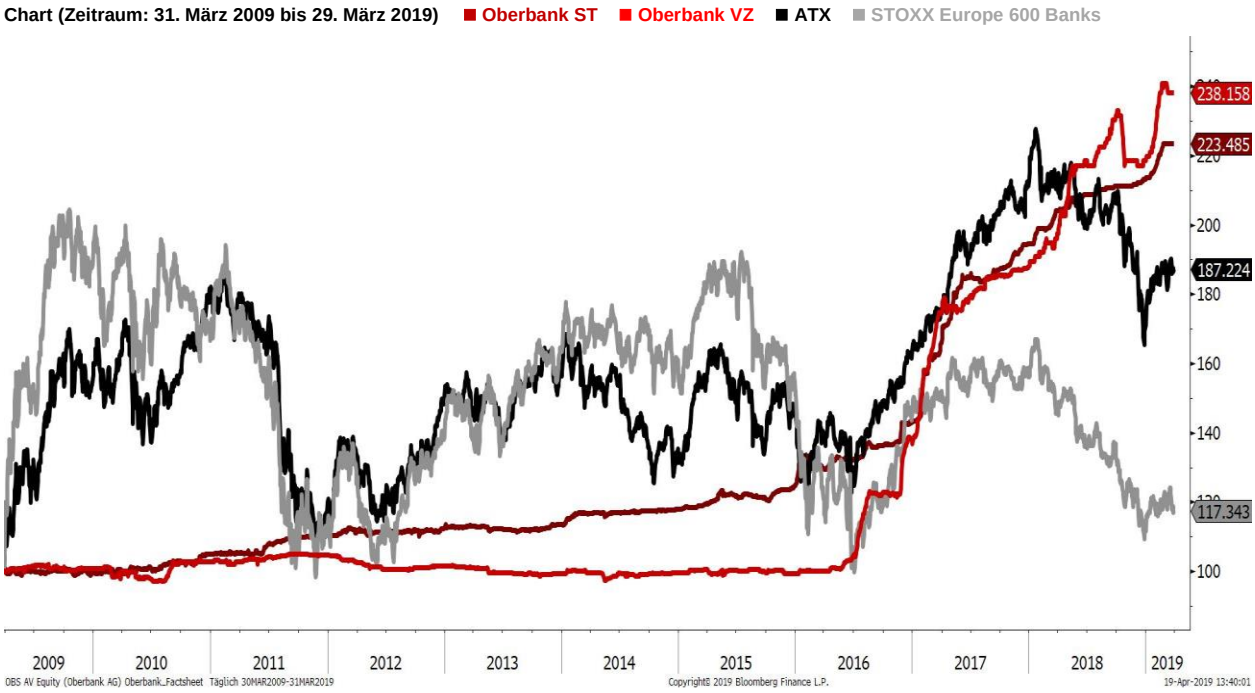
Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA

Die Oberbank-Aktie

Die Stammaktie der Oberbank erreichte im ersten Quartal 2019 ein neues Allzeithoch und notierte am 29.3.2019 bei 94,20 Euro. Die Aktie reflektiert damit die hervorragende Entwicklung der Oberbank.

Kennzahlen der Oberbank-Aktien	1. Qu. 2019	1. Qu. 2018
Anzahl Stamm-Stückaktien	32.307.300	32.307.300
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	3.000.000	3.000.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	94,20/91,50	86,00/75,00
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	89,80/83,00	82,00/71,50
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	94,20/90,50	86,00/75,00
Marktkapitalisierung in Mio. €	3.314,85	3.003,42
IFRS-Ergebnis je Aktie in € annualisiert	5,49	6,08
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	17,16	14,14
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	16,48	12,34

Oberbank Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zum ATX und europäischen Bankenindex



Dieser Chartvergleich zeigt die Entwicklung der Oberbank Stammaktie, der Oberbank Vorzugsaktie, des österreichischen Aktienindex ATX und des europäischen Bankenindex STOXX Europe 600 Banks. Bei dieser Grafik sind die Kurse angeglichen, indem die täglichen Schlusskurse des genannten Wertpapieres und der Indizes auf 100 indexiert sind. D.h., zum Startzeitpunkt werden die Startkurse gleich 100 % gesetzt. Der Chart stellt somit die relativ prozentuelle Entwicklung dar.

Quelle: Bloomberg, 29. März 2019
Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden

Die Segmente im ersten Quartal 2019

Segment Firmenkunden

Segment Firmenkunden in Mio. €	1. Qu. 2019	1. Qu. 2018	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	63,6	59,2	4,4	7,4%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	3,9	4,9	-1,0	-19,7%
Provisionsergebnis	21,6	20,2	1,4	6,7%
Handelsergebnis	0,0	0,0	0,0	
Verwaltungsaufwand	-38,2	-34,7	-3,5	10,0%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-1,7	0,4	-2,1	
Überschuss vor Steuern	49,2	50,0	-0,8	-1,5%
Risikoäquivalent	9.855,1	9.254,1	601,0	6,5%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	1.603,0	1.408,3	194,7	13,8%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	12,3%	14,2%	-1,9%-P.	
Cost-Income-Ratio	45,7%	43,5%	2,2%-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Firmenkunden

Das Ergebnis im Segment Firmenkunden lag mit 49,2 Mio. Euro um 0,8 Mio Euro bzw. 1,5 % unter dem Vorjahr.
Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 4,4 Mio. Euro / 7,4 % auf 63,6 Mio. Euro
Die Risikovorsorgen erhöhten sich von positiven 4,9 Mio. Euro um - 1,0 Mio. Euro auf positive 3,9 Mio. Euro.
Das Provisionsergebnis lag mit einem Anstieg um 1,4 Mio. Euro / 6,7 % auf 21,6 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.
Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 3,5 Mio. Euro bzw. 10,0 % auf 38,2 Mio. Euro.
Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 0,4 Mio. Euro um 2,1 Mio. Euro auf - 1,7 Mio. Euro.
Der RoE sank im Segment Firmenkunden von 14,2 % um - 1,9 %-Punkte auf 12,3 %, die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 43,5 % um 2,2 %-Punkte auf 45,7 %.

Kommerzkredite

Das Kommerzfinanzierungsvolumen der Oberbank ist von 11.986,0 Mio. Euro um 731,1 Mio. Euro / 6,1 % auf 12.717,1 Mio. Euro weiter gewachsen.

Kommerzkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
€ 12.717,1 Mio.	€ 11.986,0 Mio.	€ 731,1 Mio.	6,1 %

Geförderte Investitions- und Innovationsfinanzierung

Die Anzahl der in Österreich, Deutschland, Tschechien und Ungarn eingereichten Förderansuchen für Investitionen und Innovationen lag im ersten Quartal 2019 mit 397 Projekten wieder auf dem bereits sehr hohen Niveau des Vorjahres. Hier nimmt die Oberbank, so wie auch in den Jahren davor, eine absolute Spitzenposition unter den österreichischen Banken ein. Dem entspricht auch die Entwicklung der über die Oberbank ausgereichten Förderkredite, die sich per 31.3.2019 auf 1,4 Mrd. Euro beliefen und damit um 12,3 % über dem Vorjahreswert lagen.

Investitionsfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
€ 9.175,8 Mio.	€ 8.657,9 Mio.	€ 517,9 Mio.	6,0 %

Leasing

Mit 220,8 Mio. Euro Neugeschäft konnte auch im Geschäftsjahr 2019 wieder ein guter Start verzeichnet werden. Treiber dieser Entwicklung waren im ersten Quartal 2019 das Mobiliengeschäft und das Kfz-Geschäft

Leasing-Kundenforderungen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
€ 2.326,9 Mio.	€ 2.227,5 Mio.	€ 99,4 Mio.	4,5 %

Strukturierte Finanzierungen

Wie bereits im Vorjahr bewegte sich die Nachfrage nach strukturierten Finanzierungen im ersten Quartal 2019 auf sehr hohem Niveau. Während Finanzierungen im Immobilienbereich weiterhin sehr gefragt sind, hat sich das bearbeitete Projektvolumen im Bereich von Refinanzierungen und Gesellschafterwechseln etwas reduziert. Im Gegensatz dazu konnte aber speziell im Bereich der Tourismusfinanzierungen eine starke Steigerung sowohl bei der Anzahl der Projekte als auch beim Projektvolumen verzeichnet werden. Hier machten sich die strategische Entscheidung, dieser Branche mehr Beachtung in der Finanzierungstätigkeit zu schenken, und die in weiterer Folge eingeleiteten Maßnahmen bemerkbar.

Oberbank Opportunity Fonds

Im ersten Quartal 2019 hatte der Oberbank Opportunity Fonds 37 Anfragen zu verzeichnen, was über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres liegt. Der Oberbank Opportunity Fonds konnte im ersten Quartal drei Transaktionen abschließen. Seit dem Bestehen des Oberbank Opportunity Fonds wurden 74 Transaktionen mit Eigen- und/oder Mezzaninkapital finanziell begleitet und es wurden 10 Ergänzungsfinanzierungen vorgenommen. Das kommittierte Gesamtvolumen belief sich per 31.3.2019 auf 193 Mio. Euro, verteilt auf Eigenkapital, Mezzaninkapital und High-yield-capital.

Syndizierung und internationale Kredite

Der Bereich Konsortialkredite und Schuldscheindarlehen konnte trotz einiger vorzeitiger Rückführungen gegenüber dem Vorjahresquartal einen leichten Anstieg verzeichnen. Auch bei der Anzahl der Finanzierungen, für welche die Oberbank als Arrangeur und Konsortialführer agiert, ist ein positiver Trend zu erkennen. Die Pipeline für die Folgequartale ist mit zahlreichen Projekten gut befüllt. Die Beteiligung an Schuldscheinemissionen verlief im ersten Quartal eher zurückhaltend. Gründe dafür waren Emittenten abseits des Oberbank Zielmarktes sowie unattraktive Margen.

Trade Finance und International Business

Das Exportwachstum scheint sich 2019 auf einem hohen Niveau einzupendeln. Die Exporteure und Importeure konzentrieren sich zunehmend auf Länder mit höheren Chancen und gleichzeitig höherem Risiko. Demnach rückt die Risikoabsicherung verstärkt in den Fokus. International agierende Unternehmen greifen dabei auf die Expertise der Oberbank zurück, insbesondere im klassischen Dokumentengeschäft. Im Vorjahresvergleich konnte der Ertrag in diesem Geschäftsbereich überproportional um über 40 % gesteigert werden.

Aufgrund der bedarfsorientierten Betreuung konnte die Oberbank auch bei den geförderten revolvierenden Exportfinanzierungen der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) den Spitzenplatz als stärkste österreichische Regionalbank verteidigen. Per 31.3.2019 betrugen die Marktanteile bei den revolvierenden Exportförderkrediten 11,4 % (Exportfondskredit für KMU) bzw. 12,3 % (KRR-Kredit für Corporates). Nicht zuletzt wegen neuer Finanzierungsmöglichkeiten bei Inlandsinvestitionen (OeKB Exportinvest) ist es gelungen, das Gesamtvolumen an Exportfinanzierungen auf ein Rekordniveau von deutlich über 1,4 Mrd. Euro zu steigern.

Zahlungsverkehr

Auch in einem konjunkturell schwächer werdenden Umfeld lagen die für den Zahlungsverkehr relevanten Positionen (abgewickelte Transaktionen und Kontenanzahl) über den Vorjahreswerten und die Zahlungsverkehrserträge konnten gegenüber dem ersten Quartal 2018 deutlich gesteigert werden. Anfang Jänner erfolgte der Verkaufsstart für das neue Internetbanking „Kundenportal business“ in Deutschland. Das Produkt wurde sehr gut angenommen und es haben sich bereits viele KundInnen für die moderne Banking-Lösung entschieden.

Internationales Banken- und Institutionen-Netzwerk

Die Fokusländer für Exporteure und Importeure sind 2019 neben den EU-Staaten vor allem die südostasiatischen Länder, der Mittlere Osten, Nordafrika und die USA.

Die teilweise zweistelligen Zuwachsraten beim Außenhandel mit einzelnen Ländern und Regionen (China, USA und Nordafrika) verdeutlichen, wie wichtig es für die Oberbank ist, in diesen Regionen präsent zu sein. Die Pflege des Partnerbankennetzwerkes bildet somit die Basis für die Gewährleistung einer effizienten und sicheren Erfüllung der Kundenbedürfnisse bei internationalen Geschäftstransaktionen. Neben den fachlichen Themen wie Abwicklungsgarantien für Trade Finance, Zahlungsverkehr und Absicherungen stehen vermehrt auch die Compliance und aufsichtsrechtliche Anforderungen im Mittelpunkt. Zusätzlich zu diesen internationalen Schwerpunkten standen das Thema „BREXIT“ und die damit erforderlichen Änderungen und Anpassungen ganz oben auf der Agenda.

Primäreinlagen

Die EZB stellte auch im ersten Quartal 2019 keinerlei Veränderung bei den EUR-Leitzinsen in Aussicht. Die Zinsen verharrten auf historisch tiefen Niveaus und die Aussagen der EZB, 2019 wieder mit weiteren liquiditätssteigernden Maßnahmen am europäischen Refinanzierungsmarkt tätig zu sein, führten zu einem Rückgang der Zinskurve. Die Liquiditätspräferenz der AnlegerInnen hielt an und Termineinlagen wurden nur vereinzelt gesucht.

Zins-/Währungsrisikomanagement

Angesichts der Brexit-Thematik entwickelte sich das Britische Pfund überraschend stabil. Der US-Dollar wurde von den KundInnen am meisten gehandelt. Auf Grund der steigenden Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung tätigten die international agierenden KundInnen eine Reihe von Kursabsicherungen.

Segment Privatkunden

Segment Privatkunden in Mio. €	1. Qu. 2019	1. Qu. 2018	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	15,6	14,7	0,8	5,5%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,1	-1,5	0,4	-24,8%
Provisionsergebnis	19,2	20,3	-1,0	-5,1%
Handelsergebnis	0,0	0,0	0,0	
Verwaltungsaufwand	-22,6	-22,0	-0,6	2,9%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,3	1,1	0,2	13,9%
Überschuss vor Steuern	12,4	12,7	-0,3	-2,6%
Risikoäquivalent	1.814,0	1.695,9	118,1	7,0%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	295,0	258,1	37,0	14,3%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	16,8%	19,7%	-2,9%-P.	
Cost-Income-Ratio	62,6%	60,7%	1,9%-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Privatkunden

Das Ergebnis im Segment Privatkunden sank gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. Euro bzw. 2,6 % von 12,7 Mio. Euro auf 12,4 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 0,8 Mio. Euro / 5,5 % auf 15,6 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen reduzierten sich von 1,5 Mio. Euro um 0,4 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Rückgang um 1,0 Mio. Euro / 5,1 % auf 19,2 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 0,6 Mio. Euro bzw. 2,9 % auf 22,6 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 1,1 Mio. Euro um 0,2 Mio. Euro auf insgesamt 1,3 Mio. Euro.

Der RoE sank im Segment Privatkunden von 19,7 % um 2,9 %-Punkte auf 16,8 %, die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 60,7 % um 1,9 %-Punkte auf 62,6 %.

Privatkonten

Der Bestand an Privatkonten ist im Jahresabstand um 3.352 Stück auf 188.172 Stück gewachsen. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen aus dem Zahlungsverkehr wird das Angebot rund um das Privatkonto laufend erweitert. Digitale und mobile Lösungen wie das Oberbank Kundenportal, die Oberbank Banking-App oder die Oberbank Wallet-App ergänzen das Dienstleistungsangebot und werden sehr gut angenommen. Das bargeldlose Bezahlen entwickelte sich sehr positiv und wird durch die NFC-Funktion (kontaktloses Bezahlen) weiter stark wachsen. Die Verbreitung des mobilen Zahlens mittels Smartphone (z. B. über die Oberbank Wallet-App) wird weiter zunehmen.

Privatkontoanzahl		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
188.172	184.820	3.352	1,81 %

Privatkredite

Der Privatkreditbestand hat sich im Vergleich zum 31.3.2018 um 200,4 Mio. Euro / 6,5 % auf 3.299,3 Mio. Euro erhöht, wobei das Neuvergabevolumen der Privatkredite im ersten Quartal 2019 um 14,0 % unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach Wohnbau-Krediten, jedoch nicht mehr auf dem Niveau des Vorjahres. Eine sehr erfreuliche Entwicklung zeigte sich bei den Konsumkrediten. Der Anteil an Fremdwährungskrediten am gesamten Privatkreditvolumen beträgt in der Oberbank nur noch 3,1 %. Im Sinne der Nachhaltigkeit informiert die Oberbank KreditnehmerInnen auch über mögliche Förderungen und erarbeitet gemeinsam mit den KundInnen die passende Projektfinanzierungsstrategie.

Privatkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
€ 3.299,3Mio.	€ 3.098,9 Mio.	€ 200,4 Mio.	6,5 %

Spareinlagen

Die Spareinlagen sind seit 31.3.2018 um 16,7 Mio. Euro / 0,6 % auf 2.698,3 Mio. Euro gesunken. Die Gelder verbleiben immer noch verstärkt auf Konten bzw. auf täglich fälligen Anlageformen. Die Online-Sparprodukte gewinnen weiter an Bedeutung und verzeichnen einen Zuwachs um 54 Mio. Euro / 10,0 % seit Jahresbeginn.

Spareinlagen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
€ 2.698,3 Mio.	€ 2.715,0 Mio.	- € 16,7 Mio.	- 0,6 %

Wertpapiergeschäft

Die Wertpapierprovisionen sind im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 7,0 % niedriger gewesen. Dies bedeutet einen Rückgang um 0,9 Mio. Euro auf 11,8 Mio. Euro. Die Börsenentwicklung war gegenüber Ende 2018 überraschend positiv. Trotzdem hinterließ das vierte Quartal und die teilweise negative Berichtslage zum Thema Konjunkturabkühlung und Brexit Spuren im Hinblick auf die Aktivitäten der AnlegerInnen. Deshalb waren die Gebühren aus Transaktionen rückläufig, hingegen konnten die Managementgebühren annähernd auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Kurswerte auf Kundendepots

Gegenüber dem 31.12.2018 verzeichneten die Kurswerte einen starken Anstieg um 10,4 % oder 1.484,9 Mio. Euro und machten den deutlichen Rückgang im vierten Quartal 2018 fast wett. Im Jahresabstand gab es einen leichten Anstieg um 0,9 % oder 135,8 Mio. Euro auf 15.771,8 Mio. Euro.

Kurswerte auf Kundendepots		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
€ 15.771,8 Mio.	€ 15.636,0 Mio.	€ 135,8 Mio.	0,9 %

Oberbank Emissionen

In den ersten drei Monaten 2019 wurden 115,9 Mio. Euro emittiert, hievon 34,7 Mio. Euro Nachranganleihen. Besonders die ersten beiden Monate des Jahres zeigten eine hohe Nachfrage. Im März, bei nunmehr wieder deutlich niedrigeren Kapitalmarktzinsen, war die Nachfrage hingegen verhaltener. Es wurden ausnahmslos Euro-Anleihen emittiert.

Verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
€ 2.108,5 Mio.	€ 1.827,0 Mio.	€ 281,5 Mio.	15,4 %

3 Banken-Generali Investment GmbH

Die 3 Banken-Generali Investment GmbH verzeichnete wieder ein sehr gutes Quartal. Der Marktanteil der Gesellschaft konnte auf die neue Rekordmarkte von 5,7 % gesteigert werden.

Dies ist ein Resultat anhaltender Nettomittelzuflüsse, die deutlich stärker als im Gesamtmarkt sind. Der stärkste Volumentreiber im ersten Quartal kam jedoch aus der guten Performance nahezu aller Anlageklassen. Das Volumen der gesamten in der Gesellschaft verwalteten Vermögen liegt bei mittlerweile 9,9 Mrd. Euro. Der Anteil der Oberbank stieg seit 31.12.2018 um 362,5 Mio. Euro oder 9,7 % auf 4.081,2 Mio. Euro an. Im Jahresabstand betrug die positive Veränderung 7,9 % oder 297,2 Mio. Euro. Die zu Jahresbeginn neu eingeführten Nachhaltigkeitsfonds „Mensch und Umwelt Aktienfonds“ und „Mensch und Umwelt Mischfonds“ weisen bereits ein Volumen von 27,2 Mio. Euro auf.

Publikums- und Spezialfonds		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
€ 4.081,2 Mio.	€ 3.784,0	€ 297,2 Mio.	7,9 %

Private Banking

Die im Private Banking betreuten Assets under Management sind im Jahresabstand um 587,0 Mio. Euro bzw. 6,8 % auf die neue Rekordmarkt von 9.201,1 Mio. Euro angestiegen. Der Mittelzuwachs setzte sich aus Performance-Effekten und Nettomittelzuflüssen zusammen. Zwei Dienstleistungen trugen einen erheblichen Teil zu dieser erfolgreichen Entwicklung bei: einerseits die Dienstleistung Brokerage für Aktien-Trading-KundInnen, andererseits die individuelle Vermögensverwaltung, die Ende März bei den verwalteten Vermögen ebenfalls eine neue Rekordmarke von 613,7 Mio. Euro erreichen konnte.

Assets under Management		**Veränderung im Jahresabstand**	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
€ 9.201,1 Mio.	€ 8.614,1 Mio.	€ 587,0 Mio.	6,8 %

Bausparen

Im ersten Quartal 2019 ist die Oberbank Bausparproduktion mit 3.554 Bausparabschlüssen im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % gesunken. Bausparen ist aber für viele SparerInnen immer noch eine beliebte Sparform, trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der niedrigen Sparquote. Die Summe der vermittelten Bauspardarlehen ist im Vergleich zum Vorjahr um 41,4 % auf 4,2 Mio. Euro gesunken.

Versicherungen

In Österreich konnte das Versicherungsgeschäft im Bereich der Lebensversicherungen, der Kapital- und Risikoversicherungen und der Nicht-Lebensversicherungen weiter ausgebaut werden.

Versicherungen - Produktion		**Veränderung im Jahresabstand**	
Stand 31.3.2019	**Stand 31.3.2018**	**absolut**	**in %**
€ 38,1 Mio.	€ 37,2 Mio.	€ 0,9 Mio.	2,4 %

Segment Financial Markets

Segment Financial Markets in Mio. €	1. Qu. 2019	1. Qu. 2018	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	6,2	5,2	1,0	20,1%
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	2,4	16,5	-14,1	-85,2%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,2	-1,2	0,0	2,2%
Provisionsergebnis	0,0	0,0	0,0	
Handelsergebnis	0,9	0,9	0,0	0,8%
Verwaltungsaufwand	-1,8	-1,9	0,1	-4,8%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	11,1	-0,8	11,9	
Überschuss vor Steuern	17,6	18,6	-1,1	-5,7%
Risikoäquivalent	5.579,8	5.774,2	-194,4	-3,4%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	907,6	878,7	28,9	3,3%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	7,7%	8,5%	-0,8%-P.	
Cost-Income-Ratio	8,8%	8,7%	0,1%-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Financial Markets

Das Ergebnis im Segment Financial Markets sank um 1,1 Mio. Euro bzw. 5,7 % auf 17,6 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 1,0 Mio. Euro / 20,1 % auf 6,2 Mio. Euro.

Die Equity-Erträge sind aufgrund niedrigerer Überschüsse der Beteiligungsunternehmen um 14,1 Mio. Euro bzw. 85,2 % auf 2,4 Mio. Euro gesunken.

Die Risikovorsorgen lagen mit - 1,2 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Handelsergebnis lag mit 0,9 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Der Verwaltungsaufwand war mit 1,8 Mio. Euro um 0,1 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von - 0,8 Mio. Euro um 11,9 Mio. Euro auf insgesamt 11,1 Mio. Euro.

Der RoE fiel im Segment Financial Markets von 8,5 % um 0,8 %-Punkte auf 7,7 %, die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 8,7 % um 0,1 %-Punkte auf 8,8 %.

Eigenhandel

Nach einem turbulenten Jahresende 2018 an den Finanzmärkten hat das Jahr 2019 sehr positiv begonnen. Negative Faktoren waren bereits vorweg genommen, neue Belastungen gab es nicht mehr und die Aussicht auf einen noch sehr langen Zeitraum mit niedrigen Zinsen hat speziell den Aktien Auftrieb gegeben. An den Zinsmärkten ging es wieder etwas bergab, nur bei den Währungen waren kaum Veränderungen zu beobachten. In diesem Umfeld konnten durch die laufenden Handelstransaktionen die erwarteten Erträge erzielt werden.

Liquidität

Im Euroraum ist weiterhin die vorherrschende Überliquidität das bestimmende Thema. Durch die Ankündigung der EZB, eine neue Serie von TLTROs auszuschreiben, wurde dem Markt signalisiert, dass auf absehbare Zeit keine Liquidität entzogen wird bzw. diese ausreichend vorhanden sein wird. Diese Maßnahme ist auch ein Zeichen, dass die Zinsen in absehbarer Zeit nicht steigen werden. Die Details zu den neuen TLTROs werden im Juni veröffentlicht. Danach können die weiteren Auswirkungen abgeschätzt werden. Die Herausforderung besteht weiterhin darin, die Überliquidität so niedrig wie möglich zu halten, um die Strafzinsen von – 0,4 % zu vermeiden.

Eigenmittel

Eigenmittel von 2.936,9 Mio. Euro zum 31.3.2019 bedeuten eine Quote von 20,00 %. Das Kernkapital belief sich auf 2.572,8 Mio. Euro, die Kernkapitalquote auf 17,52 %. Das harte Kernkapital von 2.527,6 Mio. Euro entspricht einer Quote von 17,21 %.

Risiko

Die Risikopolitik der Oberbank berücksichtigt die Risikosituation aller Geschäftsbereiche einschließlich der neuen Märkte. Das Risikomanagement stellt auf die Sicherheit der der Oberbank anvertrauten Kundengelder, das Halten der Eigenmittel und die Gewährleistung der Liquidität ab.

Die bedeutendste Risikokategorie bildet das Adressausfallsrisiko. Diesem Risiko wird durch die Dotierung von entsprechenden Vorsorgen in der Bilanz Rechnung getragen.

Bei der Bonitätsbeurteilung und in der Sicherheitenpolitik kann die Oberbank auf ein jahrzehntelanges Know-how zurückgreifen. Darüber hinaus sorgen das Geschäftsmodell als Regionalbank, ein professionelles Kredit-Management sowie die ausgewogene Verteilung des Gesamtobligos auf die einzelnen Kundensegmente dafür, dass das Ausmaß dieses Risikos auf den Gesamterfolg der Oberbank überschaubar bleibt. Somit wird auch für das Gesamtjahr 2019 davon ausgegangen, dass sich keine außergewöhnlichen Adressausfallsrisiken ergeben.

Die übrigen Risikokategorien sind das Beteiligungsrisiko (Risiko von Wertverlusten bzw. Ertragsausfällen im Beteiligungsportfolio), das Marktrisiko (Risiko von Verlusten durch sich ändernde Zinssätze, Devisen- oder Aktienkurse), das operationelle Risiko und das Liquiditätsrisiko. Auch diese Risiken sind, dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, durch entsprechende Kapitalien unterlegt. Beim Liquiditätsrisiko trägt zur guten Position der Oberbank auch bei, dass sie mit den Primäreinlagen der KundInnen und anderen langfristigen Refinanzierungsmitteln (OeKB, LfA, KfW) im Umfang von 16,2 Mrd. Euro (Stand: 31.3.2019) das gesamte Kreditvolumen (31.3.2019: 16,0 Mrd. Euro) refinanzieren kann. Darüber hinaus sind in der Oberbank ein permanentes Risikocontrolling, ein strenges Prozessmanagement sowie andere effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente installiert. Somit rechnet die Oberbank für das Gesamtjahr 2019 damit, dass in diesen Risikokategorien keine ungewöhnlichen Risikofälle auftreten werden.

Ausblick 2019

Nach den schon seit einiger Zeit sichtbaren negativen Vorzeichen kühlt sich die globale Konjunktur nun spürbar ab.
Die Prognose für das Welthandelswachstum für 2019 wurde von 3,7 % auf 2,6 % revidiert, in erster Linie aufgrund der internationalen Handelskonflikte.
Im Euroraum legte das BIP im ersten Quartal nur um 0,2 % zu, vor allem die Industrie entwickelt sich schwächer als zuletzt. Für die langjährige Konjunkturlokomotive Deutschland wird für das Gesamtjahr nur noch ein BIP-Wachstum um 0,8 % erwartet.
Auch die USA zeigten zuletzt schwache Konjunkturdaten. Vor allem die Einzelhandelsumsätze gingen unerwartet um 0,2 % zurück (erwartet wurde ein Zuwachs um 0,3 %).

Börsen entwickeln sich besser als befürchtet
DAX, Euro Stoxx, S&P 500 und Dow Jones haben sich gegenüber Ende 2018 deutlich erholt. Viele Investoren haben erkannt, dass die Rezessionsangst Ende 2018 übertrieben hoch war, und haben bei günstigen Aktien zugegriffen. Ein zusätzlicher Schub für die Aktienmärkte ist einerseits die Ankündigung der Notenbanken, die lockere Geldpolitik zumindest bis 2020 weiter zu verfolgen, andererseits die Hoffnung auf eine Einigung im Handelsstreit USA-China.

Oberbank 2019: kein neuerliches Rekordergebnis zu erwarten.
Das Ergebnis 2018 war von einem herausragenden operativen Ergebnis, einem außergewöhnlich niedrigen Kreditrisiko und den höchsten jemals verzeichneten Equity-Beteiligungserträgen geprägt.
2019 ist weiterhin ein operatives Ergebnis auf hohem Niveau zu erwarten, das Ergebnis aus den Equity-Beteiligungserträgen wird hingegen deutlich unter dem des Vorjahres liegen. Zudem wird die Oberbank ihren Wachstums- bzw. Investitionsplan mit der Gründung von neun Filialen konsequent fortsetzen.
Aufgrund dieser Umstände ist nicht zu erwarten, dass die Oberbank 2019 ein neuerliches Rekordergebnis erzielen wird.

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS - Gesamtergebnisrechnung vom 1.1.2019 bis 31.3.2019

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €		**1.1.-31.3. 2019**	**1.1.-31.3. 2018**	**Veränd. in Tsd. €**	**Veränd. in %**
1. Zinsen und ähnliche Erträge		110.204	100.609	9.595	9,5
a) Zinserträge nach der Effektivzinsmethode		102.609	97.533	5.076	5,2
b) sonstige Zinserträge		7.595	3.076	4.519	>100
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-24.839	-21.507	-3.332	15,5
Zinsergebnis	(1)	85.365	79.102	6.263	7,9
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	(2)	2.447	16.507	-14.060	-85,2
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	(3)	1.644	2.262	-618	-27,3
5. Provisionserträge		45.024	44.629	395	0,9
6. Provisionsaufwendungen		-4.233	-4.179	-54	1,3
Provisionsergebnis	(4)	40.791	40.450	341	0,8
7. Handelsergebnis	(5)	896	846	50	5,9
8. Verwaltungsaufwand	(6)	-69.872	-65.305	-4.567	7,0
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg	(7)	-1.814	-9.909	8.095	-81,7
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL		9.303	-5.696	14.999	>-100,0
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI		53	-138	191	>-100,0
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AC		1.617	0	1.617	>100,0
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg		-12.787	-4.075	-8.712	>100,0
Periodenüberschuss vor Steuern		59.457	63.953	-4.496	-7,0
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	-10.997	-10.292	-705	6,8
Periodenüberschuss nach Steuern		48.460	53.661	-5.201	-9,7
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteileignern zuzurechnen		48.214	53.473	-5.259	-9,8
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		246	188	58	30,9

Sonstiges Ergebnis in Tsd. €	**1.1.-31.3.2019**	**1.1.-31.3.2018**
Periodenüberschuss nach Steuern	48.460	53.661
Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	10.171	-7.696
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	0	0
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	0	0
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	-2.778	-841
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	1.590	951
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	-397	-238
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	15.675	-8.926
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	-3.919	1.358
Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	996	-726
+/- Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	153	-1.649
Im Eigenkapital erfasste Beträge	209	-1.568
Umgliederungsbeträge	-56	-81
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	-38	412
Im Eigenkapital erfasste Beträge	-52	392
Umgliederungsbeträge	14	20
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten	202	886
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	679	-375

	1.1. - 31.3.2019	**1.1. - 31.3.2018**
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen	11.167	-8.422
Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen	59.627	45.239
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteileignern zuzurechnen	59.381	45.051
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	246	188

Kennzahlen	**1.1. - 31.3.2019**	**1.1. - 31.3.2018**
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	54,72	51,42
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern in %	8,48	10,05
RoE (Eigenkapitalrendite) nach Steuern in %	6,91	8,43
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko / Zinsüberschuss) in %	-1,93	-2,86
Ergebnis pro Aktie in €	5,49	6,08

Konzernbilanz zum 31.3.2019 / Aktiva

	in Tsd. €		31.3.2019	31.12.2018	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Barreserve	(10)	640.029	828.685	-188.656	-22,8
2.	Forderungen an Kreditinstitute	(11)	787.843	1.494.353	-706.510	-47,3
3.	Forderungen an Kunden	(12)	16.016.392	15.883.032	133.360	0,8
4.	Risikovorsorgen	(13)	-250.460	-251.474	1.014	-0,4
5.	Handelsaktiva	(14)	39.447	36.159	3.288	9,1
6.	Finanzanlagen	(15)	3.834.236	3.628.246	205.990	5,7
	a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL		438.907	233.510	205.397	88,0
	b) Finanzielle Vermögenswerte		583.369	593.540	-10.171	-1,7
	c) Finanzielle Vermögenswerte AC		1.893.933	1.881.559	12.374	0,7
	d) Anteile an at Equity-Unternehmen		918.027	919.637	-1.610	-0,2
7.	Immaterielles Anlagevermögen	(16)	921	912	9	1,0
8.	Sachanlagen	(17, 18)	414.594	278.696	135.898	48,8
	a) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		95.051	95.822	-771	-0,8
	b) Sonstige Sachanlagen		319.543	182.874	136.669	74,7
9.	Sonstige Aktiva	(19)	323.771	313.968	9.803	3,1
	a) Latente Steueransprüche		29.279	36.300	-7.021	-19,3
	b) Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches		121.015	103.178	17.837	17,3
	c) Sonstige		173.477	174.490	-1.013	-0,6
	Summe Aktiva		**21.806.773**	**22.212.577**	**-405.804**	**-1,8**

Konzernbilanz zum 31.3.2019 / Passiva

	in Tsd. €		31.3.2019	31.12.2018	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(20)	4.251.081	4.387.769	-136.688	-3,1
	a) Zweckgewidmete Refinanzierungen für Kundenkredite		2.477.762	2.463.969	13.793	0,6
	b) Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute		1.773.319	1.923.800	-150.481	-7,8
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(21)	11.660.699	12.145.724	-485.025	-4,0
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	(22)	1.513.634	1.515.672	-2.038	-0,1
4.	Rückstellungen	(23)	383.376	383.315	61	0,0
5.	Sonstige Passiva	(24)	541.283	399.603	141.680	35,5
	a) Handelspassiva	(25)	35.755	29.521	6.234	21,1
	b) Steuerschulden		16.260	9.756	6.504	66,7
	ba) Laufende Steuerschulden		11.572	5.177	6.395	>100
	bb) Latente Steuerschulden		4.688	4.579	109	2,4
	c) Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches		16.671	20.118	-3.447	-17,1
	d) Sonstige		472.597	340.208	132.389	38,9
6.	Nachrangkapital	(26)	594.834	582.598	12.236	2,1
7.	Eigenkapital	(27)	2.861.866	2.797.896	63.970	2,3
	a) Eigenanteil		2.805.439	2.741.459	63.980	2,3
	b) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		6.427	6.437	-10	-0,2
	c) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		50.000	50.000	0	0,0
	Summe Passiva		**21.806.773**	**22.212.577**	**-405.804**	**-1,8**

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31.3.2019

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsausgleichs-posten	Bewertungsrücklagen: Schuldtitel IFRS 9 mit Reklassifizierung	Bewertungsrücklagen: Eigenkaptialinstru-mente IFRS 9 ohne Reklassifizierung	Bewertungsrücklagen: Veränderung eigenes Kreditrisiko IFRS 9 ohne Reklassifizierung	Versicherungsmath. Gewinne / Verluste gem. IAS 19	Assoziierte Unternehmen	Eigenanteil	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Zusätzliche Eigenkapitalbestand-teile	Eigenkapital
Stand 1.1.2018	**105.862**	**505.523**	**1.313.916**	**-528**	**5.752**	**114.962**	**-8.543**	**-21.993**	**545.020**	**2.559.970**	**6.248**	**50.000**	**2.616.218**
Gesamtergebnis			41.644	886	-1.237	-7.568	713		10.613	45.051	188		45.239
Jahresgewinn/-verlust			41.644						11.829	53.473	188		53.661
Sonstiges Ergebnis				886	-1.237	-7.568	713		-1.216	-8.422			-8.422
Dividendenausschüttung													
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Kapitalerhöhung													
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Erwerb eigener Aktien	-14		-514							-528			-528
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			-304						2.687	2.383	-174		2.209
Stand 31.3.2018	**105.848**	**505.523**	**1.354.742**	**358**	**4.515**	**107.394**	**-7.830**	**-21.993**	**558.320**	**2.606.876**	**6.262**	**50.000**	**2.663.138**
Stand 1.1.2019	**105.769**	**505.523**	**1.441.376**	**-769**	**2.337**	**112.535**	**-11.189**	**-32.580**	**618.457**	**2.741.459**	**6.437**	**50.000**	**2.797.896**
Gesamtergebnis			50.395	202	115	11.756	1.193		-4.280	59.381	246		59.627
Jahresgewinn/-verlust			50.395						-2.181	48.214	246		48.460
Sonstiges Ergebnis				202	115	11.756	1.193		-2.099	11.167			11.167
Dividendenausschüttung													
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Kapitalerhöhung													
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Erwerb eigener Aktien	84		2.282							2.366			2.366
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			-437						2.670	2.233	-256		1.977
Stand 31.3.2019	**105.853**	**505.523**	**1.493.616**	**-567**	**2.452**	**124.291**	**-9.996**	**-32.580**	**616.847**	**2.805.439**	**6.427**	**50.000**	**2.861.866**

Konzern-Kapitalflussrechnung in Tsd. €	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
Periodenüberschuss	48.460	53.661
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	478	18.507
Veränderung der Personalrückstellungen und sonstiger Rückstellungen	61	-5.936
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	3.220	15.581
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-1.615	-7.121
Zwischensumme	**50.605**	**74.691**
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
- Forderungen an Kreditinstitute	727.890	-84.698
- Forderungen an Kunden	-122.227	-468.377
- Risikovorsorgen	0	107.622
- Handelsaktiva	-691	3.591
- Finanzanlagen, die der operativen Tätigkeit dienen	20.884	47.658
- Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	20.485	26.475
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-137.195	-1.595
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-502.803	20.631
- Verbriefte Verbindlichkeiten	-16.467	-150.482
- Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-63.160	-51.602
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	**-22.681**	**-476.084**
Mittelzufluss aus der Veräußerung von		
- Finanzanlagen, die der Investitionstätigkeit dienen	122.319	120.511
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	2.595	2.912
Mittelabfluss für den Erwerb von		
- Finanzanlagen	-303.144	-32.839
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-3.576	-3.420
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-181.806**	**87.162**
Kapitalerhöhung	0	0
Dividendenzahlungen	0	0
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	0	0
Mittelzufluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Emissionen	34.683	17.051
- Sonstige	2.366	15
Mittelabfluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Tilgungen	-20.961	-39.663
- Sonstige	-257	-716
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**15.831**	**-23.313**
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	**828.685**	**845.105**
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-22.681	-476.084
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-181.806	87.162
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	15.831	-23.313
Effekte aus der Änderung von Konsolidierungskreis und Bewertungen	0	0
Effekte aus der Änderung von Wechselkursen	0	0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	**640.029**	**432.870**

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Barreserve, bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss

Konzern-Kapitalflussrechnung in Tsd. €	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
Erhaltene Zinsen	98.557	98.150
Erhaltene Dividenden	10.450	7.352
Gezahlte Zinsen	-46.561	-59.717
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-8.869	-7.084

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Oberbank AG wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er deckt das erste Quartal 2019 (1. Jänner 2019 bis 31. März 2019) ab und vergleicht es mit der entsprechenden Vorjahresperiode. Der vorliegende Zwischenabschluss für das erste Quartal 2019 steht im Einklang mit IAS 34 ("Zwischenberichte"). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert. Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2020 oder später umzusetzen sind, haben wir abgesehen.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze 2019

Im Quartalsbericht der Oberbank AG wurden prinzipiell die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, die auch zum 31.12.2018 angewandt wurden. Ausgenommen sind jene Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, gültig sind. Es sind nur jene neuen Standards und Interpretationen angeführt, die für die Geschäftstätigkeit der Oberbank relevant sind.

Folgende geänderte Standards und Interpretationen sind seit Jänner 2019 verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 16 - Leasingverhältnisse
- IFRIC 23 - Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung
- Änderung zu IFRS 9 - Negative Vorfälligkeitsentschädigungen
- Änderung zu IAS 28 - Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderung zu IAS 19 - Pensionsverpflichtungen bei Planänderungen, -kürzungen und Abgeltungen
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2015-2017)

IFRIC 23 ist eine Interpretation, die die Bilanzierung laufender und latenter Steueransprüche und -schulden auslegt, bei denen Unsicherheiten hinsichtlich der ertragsteuerlichen Behandlung nach IAS 12 bestehen. Die Interpretation geht auf die Bestimmung des Bilanzierungsobjektes bei ertragsteuerlichen Unsicherheiten, Annahmen hinsichtlich der Überprüfung der Sachverhalte durch die Steuerbehörden, die Bestimmung des zu versteuernden Gewinnes (steuerlichen Verlustes), der steuerlichen Basen, der nicht genutzten steuerlichen Verluste, der nicht genutzten Steuergutschriften und der Steuersätze, sowie die Auswirkung von Änderungen von Tatsachen oder Umständen ein. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 9 betreffen eine begrenzte Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten. So dürfen unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Vermögenswerte mit Vereinbarungen von negativen Vorfälligkeitsentschädigungen (prepayment feature with negative compensation) zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanziert werden. Es resultieren daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Mit der Änderung des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) wird klargestellt, dass ein Unternehmen IFRS 9 einschließlich der Wertminderungsvorschriften auf langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture anwendet, die Teil der Nettoinvestition in dieses assoziierte Unternehmen oder Joint Venture ausmachen, aber die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) stellen klar, dass wenn ein Ereignis zu Planänderungen, -kürzungen und Abgeltungen führt, der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2015-2017) betreffen Änderungen zu IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 sowie IAS 23. Es resultieren daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Oberbank Konzern

Leasingverhältnisse, bei denen die Oberbank Leasinggeber ist

Aus der Erstanwendung des IFRS 16 ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Leasingverhältnisse, bei denen die Oberbank Leasingnehmer ist

Seit dem 1. Jänner 2019 wendet die Oberbank IFRS 16 Leasingverhältnisse erstmalig an. Die Oberbank wendete dabei übereinstimmend mit den Übergangsvorschriften, IFRS 16 nach IFRS 16.C5(b) modifiziert rückwirkend an, indem zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung eine kumulierte Auswirkung der erstmaligen Anwendung als Berichtigung des Eröffnungsbilanzwertes der Gewinnrücklagen erfolgen kann. Zum 1. Jänner 2019 ergaben sich jedoch keine Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen. Eine Anpassung von Vergleichsinformationen erfolgte nicht. Weitere Erleichterungsvorschriften nach IFRS 16.5 wurden nicht in Anspruch genommen.

Im Rahmen der Umstellung wurden zum 1. Jänner 2019 Vermögenswerte für Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 141.272 Tsd. Euro aktiviert beziehungsweise in gleicher Höhe Leasingverbindlichkeiten passiviert. Dabei handelte es sich ausschließlich um Sachanlagen. Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten in Tsd. Euro:

Überleitungsrechnung zum 1. Jänner 2019	
Außerbilanzielle operative Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018	**147.594**
Mindesleasingzahlungen (Nominalwert) aus Finanzierungsleasingverpflichtungen	0
Leasingverbindlichkeiten (brutto) zum 1. Jänner 2019	**147.594**
Abzinsung	-6.322
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019	**141.272**
Barwert der Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverpflichtungen	0
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16	**141.272**

Der durchschnittliche, gewichtete Abzinsungssatz für die zum 1. Jänner 2019 erstmalig angesetzten Leasingverbindlichkeiten betrug 0,63 % p.a.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Ein Leasingverhältnis ist nach IFRS 16 ein Vertrag oder Teil eines Vertrags, der gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswerts berechtigt. Nutzungsrechte (right of use assets) an den Leasinggegenständen werden zum Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten entsprechen in der Regel dem Barwert der korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten. Von dem Wahlrecht nach IFRS 16.5, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und aus Leasingverhältnissen mit geringem Wert nicht zu aktivieren, wird kein Gebrauch gemacht. Die planmäßige Abschreibung der Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer beziehungsweise über die kürzere Vertragslaufzeit. Liegen Anhaltspunkte vor, dass Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen wertgemindert sein könnten, erfolgt eine Überprüfung nach IAS 36. Die künftigen Leasingzahlungen werden mit laufzeit- und währungsdifferenzierten SWAP-Zinssätzen abgezinst und nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Konsolidierungskreis der Oberbank

Der Konsolidierungskreis umfaßt per 31. März 2019 neben der Oberbank AG 36 inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen. Der Kreis der einbezogenen verbundenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31.12.2018 nicht verändert.

Details zur Konzern-Gewinn- und Verlust - Rechnung in Tsd. €

1) Zinsergebnis	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	90.285	83.030
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.422	1.400
Sonstigen Beteiligungen	2.740	1.088
Verbundenen Unternehmen	1.660	186
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	14.097	14.905
Zinsen und ähnliche Erträge	110.204	100.609
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	-13.949	-11.436
verbriefte Verbindlichkeiten	-5.471	-4.780
nachrangige Verbindlichkeiten	-5.419	-5.291
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.839	-21.507
Zinsergebnis	85.365	79.102

2) Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
Erträge aus anteiligen Ergebnissen	2.447	16.507
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Zuschreibungen	0	0
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	2.447	16.507

3) Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
Zuführungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-42.583	-63.367
Direktabschreibungen	-290	-180
Auflösungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	42.858	65.238
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	931	571
Ergebnis aus nicht signifikanten Modifikationen	-10	0
Ergebnis aus POCI Finanzinstrumenten	738	0
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	1.644	2.262

4) Provisionsergebnis	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
Zahlungsverkehr	14.455	13.471
Wertpapiergeschäft	11.850	12.724
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	3.801	3.461
Kreditgeschäft	9.384	9.321
Sonstiges Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft	1.301	1.473
Provisionsergebnis	40.791	40.450

5) Handelsergebnis	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
Gewinne / Verluste aus zinsbezogenen Geschäften	797	201
Gewinne / Verluste aus Devisen-, Valuten- und Münzengeschäft	-324	945
Gewinne / Verluste aus Derivaten	423	-300
Handelsergebnis	896	846

6) Verwaltungsaufwand	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
Personalaufwand	42.562	39.563
Andere Verwaltungsaufwendungen	20.368	22.338
Abschreibungen und Wertberichtigungen	6.942	3.404
Verwaltungsaufwand	69.872	65.305

7) sonstiger betrieblicher Erfolg	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
a) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/PL	9.303	-5.696
davon aus designierten Finanzinstrumenten	-150	-1.541
davon aus verpflichtend zum FV/PL bewerteten Finanzinstrumenten	9.453	-4.155
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	53	-138
davon aus der Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	-42	-263
davon aus der Veräußerung und Ausbuchung von Fremdkapitalinstrumenten	95	125
c) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten AC	1.617	0
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-12.787	-4.075
Stabilitätsabgabe	-1.180	-1.112
Aufwendungen aus Operationellen Risiken	-2.078	-337
Erträge aus Operationellen Risiken	696	4.262
Veräußerungsgewinne Grundstücke und Gebäude	0	0
Aufwendungen aus Operate Leasing	-3.789	-4.000
Erträge aus Operate Leasing	4.331	4.582
Sonstiges	-10.767	-7.470
Saldo sonstige bertreibliche Erträge/Aufwendungen	-1.814	-9.909

8) Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
Laufender Ertragsteueraufwand	8.218	15.204
Latenter Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	2.779	-4.912
Ertragsteuern	10.997	10.292

9) Ergebnis je Aktie in €	1.1.-31.3.2019	1.1.-31.3.2018
Aktienanzahl per 31.3.	35.307.300	35.307.300
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	35.284.936	35.281.255
Konzernüberschuss nach Steuern	48.460	53.661
Ergebnis je Aktie in €	1,37	1,52
Annualisierte Werte	5,49	6,08

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden. Das Ergebnis je Aktie gilt für Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe.

Details zur Konzernbilanz in Tsd. €

10) Barreserve	31.3.2019	31.12.2018
Kassenbestand	83.700	83.997
Guthaben bei Zentralnotenbanken	556.329	744.688
Barreserve	640.029	828.685

11) Forderungen an Kreditinstitute	31.3.2019	31.12.2018
Forderungen an inländische Kreditinstitute	96.403	148.206
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	691.440	1.346.147
Forderungen an Kreditinstitute	787.843	1.494.353

12) Forderungen an Kunden	31.3.2019	31.12.2018
Forderungen an inländische Kunden	9.510.339	9.547.454
Forderungen an ausländische Kunden	6.506.053	6.335.578
Forderungen an Kunden	16.016.392	15.883.032

13) Risikovorsorgen	31.3.2019	31.12.2018
Risikovorsorgen zu Banken	276	408
Risikovorsorgen zu Kunden	249.120	250.033
Risikovorsorgen zu Schuldverschreibungen	1.064	1.033
Risikovorsorgen	250.460	251.474

14) Handelsaktiva	31.3.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	0	2.975
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	734	1.255
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	2.722	2.535
Zinsbezogene Geschäfte	35.985	29.394
Sonstige Geschäfte	6	0
Handelsaktiva	39.447	36.159

15) Finanzanlagen	31.3.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	2.256.525	2.075.312
Nicht börsennotiert	84.527	82.838
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	108.329	91.844
Nicht börsennotiert	202.826	196.103
Beteiligungen / Anteile		
An verbundenen Unternehmen	106.084	107.345
An at Equity bewerteten Unternehmen		
Kreditinstituten	427.749	422.356
Nicht-Kreditinstituten	490.278	497.281
An sonstigen Beteiligungen		
Kreditinstituten	32.468	32.468
Nicht-Kreditinstituten	125.450	122.699
Finanzanlagen	3.834.236	3.628.246
a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	438.907	233.510
b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI	583.369	593.540
davon Eigenkapitalinstrumente	349.106	333.449
davon Fremdkapitalinstrumente	234.263	260.091
c) Finanzielle Vermögenswerte AC	1.893.933	1.881.559
d) Anteile an at Equity-Unternehmen	918.027	919.637
Finanzanlagen	3.834.236	3.628.246

16) Immaterielles Anlagevermögen	31.3.2019	31.12.2018
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	497	478
Kundenstock	424	434
Immaterielle Anlagevermögenswerte	921	912

17) Sachanlagen	31.3.2019	31.12.2018
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	95.051	95.822
Grundstücke und Gebäude	98.930	97.135
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.383	65.918
Sonstige Sachanlagen	16.437	19.821
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	138.793	N/A
Sachanlagen	414.594	278.696

18) Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die abgeschlossenen Leasingverhältnisse der Oberbank beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Filialen und Büroräumen sowie Bau- und Bestandsrechte an Grundstücken, Garagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Fahrzeugen. Mit den Leasingverhältnissen sind keine wesentlichen Beschränkungen oder Zusagen verbunden. Sale-and-Leaseback-Transaktionen wurden nicht eingegangen.

Für das erste Quartal 2019 bzw. zum 31. März 2019 ergeben sich folgende Darstellungen in der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- Verlustrechnung sowie Konzern-Kapitalflussrechnung für die Oberbank als Leasingnehmer:

Leasing in der Konzernbilanz	**31.3.2019**
Sachanlagen	138.793
Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	136.585
Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattungen	666
Nutzungsrechte an Sonstigen Sachanlagen	1.542
Sonstige Passiva	
Leasingverbindlichkeiten	138.891

Die Zugänge der Nutzungsrechte im esten Quartal betrugen 1.113 Tsd. Euro.
Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverbindlichkeiten beliefen sich auf 3.688 Tsd. Euro.

Leasing in der Konzern-Gewinn- und Verlust - Rechnung	**1.1.-31.3.2019**
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	223
Verwaltungsaufwand	4.251
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	3.290
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattungen	59
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Sonstigen Sachanlagen	214
Andere Aufwendungen aus Leasingverhältnissen	688
Sonstiger betrieblicher Erfolg	
Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten	209

Leasing in der Konzern-Kapitalflussrechnung	**1.1.-31.3.2019**
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-3.688
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	223

19) Sonstige Aktiva	**31.3.2019**	**31.12.2018**
Latente Steueransprüche	29.279	36.300
Sonstige Vermögensgegenstände	155.022	170.349
Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	121.015	103.178
Rechnungsabgrenzungsposten	18.455	4.141
Sonstige Aktiva	323.771	313.968

20) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**31.3.2019**	**31.12.2018**
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	2.579.871	2.632.935
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	1.671.210	1.754.834
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.251.081	4.387.769

21) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	**31.3.2019**	**31.12.2018**
Spareinlagen	2.698.275	2.684.132
Sonstige	8.962.424	9.461.592
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.660.699	12.145.724

22) Verbriefte Verbindlichkeiten	**31.3.2019**	**31.12.2018**
Begebene Schuldverschreibungen	1.500.615	1.503.782
Andere verbriefte Verbindlichkeiten	13.019	11.890
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.513.634	1.515.672

23) Rückstellungen	**31.3.2019**	**31.12.2018**
Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	182.202	183.053
Jubiläumsgeldrückstellung	13.801	13.697
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	129.814	129.360
Sonstige Rückstellungen	57.559	57.205
Rückstellungen	383.376	383.315

24) Sonstige Passiva	31.3.2019	31.12.2018
Handelspassiva	35.755	29.521
Steuerschulden	16.260	9.756
Laufende Steuerschulden	11.572	5.177
Latente Steuerschulden	4.688	4.579
Leasingverbindlichkeiten	138.891	N/A
Sonstige Verbindlichkeiten	250.751	269.931
Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	16.671	20.118
Rechnungsabgrenzungsposten	82.955	70.277
Sonstige Passiva	541.283	399.603

25) Sonstige Passiva (Anteil Handelspassiva)	31.3.2019	31.12.2018
Währungsbezogene Geschäfte	671	874
Zinsbezogene Geschäfte	35.084	28.647
Sonstige Geschäfte	0	0
Handelspassiva	35.755	29.521

26) Nachrangkapital	31.3.2019	31.12.2018
Begebene nachrangige Schuldverschreibungen inkl. Ergänzungskapital	594.834	582.598
Hybridkapital	0	0
Nachrangkapital	594.834	582.598

27) Eigenkapital	31.3.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	105.853	105.769
Kapitalrücklagen	505.523	505.523
Gewinnrücklagen (inkl. Bilanzgewinn)	2.192.191	2.128.295
Passive Unterschiedsbeträge	1.872	1.872
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000
Anteile in Fremdbesitz	6.427	6.437
Eigenkapital	2.861.866	2.797.896

28) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	31.3.2019	31.12.2018
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Haftungen und Akkreditive)	1.338.791	1.371.306
Eventualverbindlichkeiten	1.338.791	1.371.306
Verbindlichkeiten aus unechten Pensionsgeschäften	0	0
Sonstige Kreditrisiken (unwiderrufliche Kreditzusagen)	3.946.786	4.102.696
Kreditrisiken	3.946.786	4.102.696

29) Segmentberichterstattung zum 31.3.2019 Kerngeschäftsbereiche in Mio. €	Privat	Firmen	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsergebnis	15,6	63,6	6,2	0,0	85,4
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen			2,4		2,4
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,1	3,9	-1,2	0,0	1,6
Provisionsergebnis	19,2	21,6	0,0	0,0	40,8
Handelsergebnis	0,0	0,0	0,9	0,0	0,9
Verwaltungsaufwand	-22,6	-38,2	-1,8	-7,3	-69,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,3	-1,7	11,1	-12,5	-1,8
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überschuss vor Steuern	12,4	49,2	17,6	-19,8	59,5
Ø risikogewichtete Aktiva	1.814,0	9.855,1	5.579,8	0,0	17.248,9
Ø zugeordnetes Eigenkapital	295,0	1.603,0	907,6	0,0	2.805,6
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	16,8%	12,3%	7,7%		8,5%
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	62,6%	45,7%	8,8%		54,7%

Segmentberichterstattung zum 31.3.2018 Kerngeschäftsbereiche in Mio. €	Privat	Firmen	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsergebnis	14,7	59,2	5,2	0,0	79,1
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	0	0	16,5	0	16,5
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,5	4,9	-1,2	0,0	2,3
Provisionsergebnis	20,3	20,2	0,0	0,0	40,5
Handelsergebnis	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8
Verwaltungsaufwand	-22,0	-34,7	-1,9	-6,7	-65,3
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,1	0,4	-0,8	-10,6	-9,9
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überschuss vor Steuern	12,7	50,0	18,6	-17,3	64,0
Ø risikogewichtete Aktiva	1.695,9	9.254,1	5.774,2	0,0	16.724,2
Ø zugeordnetes Eigenkapital	258,1	1.408,3	878,7	0,0	2.545,1
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	19,7%	14,2%	8,5%		10,1%
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	60,7%	43,5%	8,7%		51,4%

30) Personal	31.3.2019	31.12.2018
Angestellte	2.138	2.101
Arbeiter	10	11
Gesamtkapazität	2.148	2.112

31) Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013 – Säule I in Tsd. €	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2018
Gezeichnetes Kapital	99.622	100.522	100.522
Kapitalrücklagen	505.523	505.523	505.523
Gewinnrücklagen	2.026.322	2.023.438	1.734.356
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	84.167	71.103	59.289
Aufsichtliche Korrekturposten	7.166	7.695	5.315
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-195.248	-190.467	-171.039
HARTES KERNKAPITAL	2.527.552	2.517.814	2.233.966
AT1-Kapitalinstrumente	50.000	50.000	50.000
AT1-Kapitalinstrumente gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	0	0	23.600
Abzüge von Posten des AT1-Kapitals	-4.707	-4.707	-8.768
Zusätzliches Kernkapital	45.293	45.293	64.832
KERNKAPITAL	2.572.845	2.563.107	2.298.798
anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	366.213	347.583	309.300
Nominalekapital Vorzugsaktien gem. ÜRL	6.300	5.400	5.400
AT1-Kapitalinstrumente gem. ÜRL	0	0	35.400
Ergänzungskapitalposten gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	11.791	15.892	20.233
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	0	0	0
Abzüge von Posten des Ergänzungskapitals	-20.253	-20.230	-22.271
Ergänzungskapital	364.051	348.645	348.062
EIGENMITTEL	2.936.896	2.911.752	2.646.860
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 CRR			
Kreditrisiko	13.583.647	13.338.275	12.789.465
Marktrisiko, Abwicklungsrisiko und CVA-Risiko	47.515	27.551	46.400
operationelles Risiko	1.055.408	1.055.408	1.009.236
Gesamtrisikobetrag	14.686.570	14.421.234	13.845.101
Eigenmittelquoten gem. Art. 92 CRR			
Harte Kernkapitalquote	17,21%	17,46%	16,14%
Kernkapitalquote	17,52%	17,77%	16,60%
Gesamtkapitalquote	20,00%	20,19%	19,12%
Gesetzliches Erfordernis Eigenmittelquoten gem. ÜRL in %			
Harte Kernkapitalquote	7,114%	6,474%	6,420%
Kernkapitalquote	8,614%	7,974%	7,920%
Gesamtkapitalquote	10,614%	9,974%	9,920%
Gesetzliche Eigenmittelanforderungen gem. ÜRL in T€			
Hartes Kernkapital	1.044.744	933.559	888.836
Kernkapital	1.265.042	1.149.877	1.096.513
Gesamtkapital	1.558.774	1.438.302	1.373.415
Freie Kapitalbestandteile			
Hartes Kernkapital	1.482.808	1.584.255	1.345.130
Kernkapital	1.307.803	1.413.230	1.202.285
Gesamtkapital	1.378.122	1.473.450	1.273.445

32) Fair Value von Finanz-instrumenten per 31.3.2019	**AC**	**FV/PL**	hievon designiert	**HFT**	**FV/OCI**	hievon FV/OCI-Eigen-kapitalinstrumente	hievon FV/OCI-Fremd-kapitalinstrumente	**AC/ Liabilities**	**Sonstige**	**Summe**
Barreserve								640.029		**640.029**
								640.029		**640.029**
Forderungen an Kreditinstitute								787.843		**787.843**
								788.318		**788.318**
Forderungen an Kunden	41.027	67.888	44.590		45.312	0	45.312	15.862.165		**16.016.392**
	41.543	67.888	44.590		45.312	0	45.312	16.067.872		**16.222.614**
Risikovorsorgen								-250.460		**-250.460**
								-250.460		**-250.460**
Handelsaktiva				39.447						**39.447**
				39.447						**39.447**
Finanzanlagen	1.893.933	438.907	195.896		583.369	349.105	234.263		918.027	**3.834.236**
	1.982.574	438.907	195.896		583.369	349.105	234.263			
Immaterielles Anlagemögen									921	**921**
Sachanlagen									414.594	**414.594**
Sonstige Aktiva				121.015					202.757	**323.771**
				121.015						
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch				121.015						**121.015**
				121.015						**121.015**
Summe Bilanzaktiva	**1.934.960**	**506.795**	240.486	**160.462**	**628.680**	349.105	279.575	**17.039.577**	**1.536.300**	**21.806.773**
	2.024.116	**506.795**	240.486	**160.462**	**628.680**	349.105	279.575	**17.245.759**		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		56.060	56.060					4.195.021		**4.251.081**
		56.060	56.060					4.199.321		**4.255.381**
Verbindlichkeiten ggü. Kunden		479.343	479.343					11.181.356		**11.660.699**
		479.343	479.343					11.178.568		**11.657.912**
Verbriefte Verbindlichkeiten		457.234	457.234					1.056.400		**1.513.634**
		457.234	457.234					1.039.595		**1.496.829**
Rückstellungen									383.376	**383.376**
Sonstige Passiva				52.426					488.857	**541.283**
				52.426						
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch				16.671						**16.671**
				16.671						**16.671**
Nachrangkapital		484.896	484.896					109.938		**594.834**
		484.896	484.896					127.742		**612.638**
Kapital									2.861.866	**2.861.866**
Summe Bilanzpassiva	**-**	**1.477.533**	1.477.533	**52.426**	**-**	**-**	**-**	**16.542.715**	**3.734.099**	**21.806.773**
	-	**1.477.533**	1.477.533	**52.426**	**-**	**-**	**-**	**16.545.226**		

In der oberen Zeile wird der jeweilige Betrag als Buchwert und in der unteren Zeile als Fair Value ausgewiesen.

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 31.3.2019										
	AC Buchwert	**FV/PL Buchwert**	**HFT Buchwert**	**FVOCI Buchwert**	**AC/ Liabilities Buchwert**	**Sonstige Buchwert**	**Summe Buchwert**	**Level 1 Fair Value**	**Level 2 Fair Value**	**Level 3 Fair Value**
Mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente in Tsd. €										
Forderungen an Kunden		67.888		45.312			113.199		54.698	58.502
Handelsaktiva			39.447				39.447	731	38.716	
Finanzielle Vermögenswerte FV/PL		438.907					438.907	220.208	218.699	
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI				583.369			583.369	331.521	3.933	247.9141)
Sonstige Aktiva			121.015				121.015		121.015	
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			121.015				121.015		121.015	
Nicht mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente										
Forderungen an Kreditinstitute					787.843		787.843		788.318	
Forderungen an Kunden	41.027				15.862.165		15.903.192		41.543	16.067.872
Finanzielle Vermögenswerte AC	1.893.933						1.893.933	1.902.082	80.491	
Mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		56.060					56.060		56.060	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		479.343					479.343		479.343	
Verbriefte Verbindlichkeiten		457.234					457.234		457.234	
Sonstige Passiva			52.425				52.425		52.425	
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			16.671				16.671		16.671	
Nachrangkapital		484.896					484.896		484.896	

1) Diese Position besteht aus Beteiligungen, deren Marktwert mittels Discounted Cash-Flow Bruttoverfahrens bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder anderer Methoden der Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 31.3.2019										
	AC Buchwert	**FV/PL Buchwert**	**HFT Buchwert**	**FVOCI Buchwert**	**AC/ Liabilities Buchwert**	**Sonstige Buchwert**	**Summe Buchwert**	**Level 1 Fair Value**	**Level 2 Fair Value**	**Level 3 Fair Value**
Nicht mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					4.195.021		4.195.021		4.199.321	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					11.181.356		11.181.356		11.178.568	
Verbriefte Verbindlichkeiten					1.056.400		1.056.400		1.039.595	
Sonstige Passiva										
Nachrangkapital					109.938		109.938		127.742	

Unter Fair Value versteht man den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen MarktfdteilnehmerInnen am Bilanzstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet, oder auf dem vorteilhaftesten Markt, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist und sofern Zugang zu diesen Märkten besteht. Sofern es notierte Preise für idente Vermögenswerte oder Schulden in aktiven Märkten gibt, zu denen am Bilanzstichtag eine Zugangsmöglichkeit besteht, werden diese zur Bewertung herangezogen (Level 1). Sind keine derartigen Marktpreise verfügbar, kommen zur Fair Value Ermittlung Bewertungsmodelle zum Einsatz, die auf direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern beruhen (Level 2). Lässt sich der Fair Value weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten stützen, ermitteln, werden einzelne nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparamenter anhand angemessener Annahmen geschätzt (Level 3).

Sämtliche Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert betreffen regelmäßige Bewertungen. Es gab im Berichtszeitraum keine einmaligen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

Bewertungsprozess

Die Abteilung Strategisches Risikomanagement der Oberbank ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation von Risiken sowie für die Bewertung der Finanzinstrumente zuständig. Sie ist aufbauorganisatorisch vom Handel, der für die Initiierung bzw. den Abschluss der Geschäfte zuständig ist, getrennt. Die Handelsbuchpositionen werden täglich zu Geschäftsschluss mit aktuellen Marktpreisen bewertet.

Als Marktpreise werden aktuelle Börsenkurse verwendet soweit ein öffentlich notierter Marktpreis zur Verfügung steht. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller beobachtbarer Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, ….) ergeben, verwendet. Diese Marktdaten werden täglich validiert und in tourlichen Abständen werden die Modellpreise mit tatsächlich am Markt erzielbaren Preisen verglichen. Weiters werden die Modellpreise der Derivate mit den Modellwerten der Partnerbanken verglichen. Der Vorstand wird täglich über die Risikoposition und die Bewertungsergebnisse aus den gesamten Handelsbuchpositionen informiert. Die Ermittlung von Fair Values zu Finanzinstrumenten, die nicht das Handelsbuch betreffen, erfolgt quartalsweise.

Bewertungsverfahren zur Ermittlung des Fair Values

Die verwendeten Bewertungsmodelle entsprechen anerkannten finanzmathematischen Methoden zur Bewertung von Finanzinstrumenten und berücksichtigen alle Faktoren, die die MarktteilnehmerInnen bei der Festlegung eines Preises als angemessen betrachten. Zur Fair Value Bewertung kommt als Bewertungsansatz der einkommensbasierte Ansatz zur Anwendung. Der marktbasierte Ansatz wird lediglich bei der Fair Value Bewertung von strukturierten Produkten verwendet.

Inputfaktoren zur Berechnung des Fair Values

Die Fair Value Bewertung für **Level 1** Finanzinstrumente erfolgt mit an aktiven Märkten notierten Preisen. Darunter fallen börsennotierte Wertpapiere und Derivate. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden für die Ermittlung des Zeitwertes in Level 2 Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, etc.) ergeben, verwendet. Die der Bewertung zugrundeliegenden Zinskurven und Volatilitäten kommen vom System Reuters.

Es kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz, wobei die Bewertung zu Marktbedingungen durchgeführt wird. Im Fall von Derivaten kommt bei symmetrischen Produkten (z. B. IRS) die Discounted-Cashflow-Methode zur Anwendung. Die beizulegenden Zeitwerte für asymmetrische Produkte (Optionen) werden mit Standardmethoden (z. B. Black Scholes) berechnet. Für strukturierte Produkte erfolgt die Ermittlung mit Hilfe der Nutzung von Preisinformationen Dritter.

Sämtliche Derivate werden zunächst gegenparteirisikofrei bewertet. In einem zweiten Schritt wird aufbauend auf internen Ausfallswahrscheinlichkeiten auf Basis eines erwarteten Verlustes ein Kreditrisikoabschlag (CVA) ermittelt.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Wertpapiere werden aus dem System Geos entnommen. Die Zeitwerte für Anteile an Fonds werden von den Fondsgesellschaften übernommen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts für Verbriefte Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden erfolgt nach der Barwertmethode (Discounted Cash-Flow), wobei die Ermittlung der Cashflows der Eigenen Emissionen auf Basis des Vertragszinssatzes erfolgt. Zur Abzinsung wird die der Währung entsprechende Diskontkurve herangezogen, wobei ein der Seniorität entsprechender Bonitäts-Spread der Bank als Aufschlag verwendet wird. Die Bonitätsaufschläge werden regelmäßig an die jeweiligen Marktgegebenheiten angepasst.

Für die Ermittlung des Zeitwertes in **Level 3** kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz. Die Fair Value Berechnung von Forderungen an Banken und Kunden basiert auf den diskontierten Kontrakt-Cashflows (anhand der verraglichen Tilgungsstruktur) und den diskontierten Expected Credit Loss Cashflows (berücksichtigt Bonitätseinstufung des Kunden und Sicherheiten) Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet.

Die Ermittlung des Fair Values für Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt in erster Linie nach dem Discounted-Cashflow-Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted-Cashflow-Verfahren) oder mittels anderer Verfahren der Unternehmensbewertung.

Änderungen in der Fair-Value-Hierarchie bzw. in der Einstufung erfolgen, wenn sich die Qualität der in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputparameter ändert. Die Einstufung wird zum Ende der Berichtsperiode geändert.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Beteiligungen FV/OCI, die zum Fair Value bewertet werden und dem Level 3 zugeordnet sind. Die Ermittlung des Fair Values Unternehmen erfolgt in erster Linie nach dem Discounted-Cashflow-Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted-Cashflow-Verfahren) oder mittels anderer Verfahren der Unternehmensbewertung.

Entwicklung in Tsd. €:	2019
Bilanzwert am 1.1.	247.933
Zugänge (Käufe)	0
Abgänge (Verkäufe)	-19
Erfolgsneutrale Bewertungsänd.	0
Erfolgswirksame Bewertungsänd.	0
Bilanzwert am 31.3.	**247.914**

Das sonstige Ergebnis erhöhte sich um 0 Tsd. Euro aus diesen Instrumenten. Die restlichen mit dem Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level 3 betrafen Forderungen an Kunden.

Entwicklung 2019 in Tsd. €:	Forderungen an Kunden
Bilanzwert am 1.1.2019	58.661
Übertrag in Level 2	0
Zugänge	0
Abgänge	-1.849
Veränderung Marktwert	1.690
hievon aus Abgängen	-119
hievon aus in Bestand befindlich	1.809
Bilanzwert am 31.3.	58.502

Zwischen Level 1 und Level 2 ist es zu keinen Umschichtungen gekommen.

Die Großgeschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen beliefen sich zum 31.3.2019 auf:

Assoziierte Unternehmen	Tsd. € 10.198
Verbundene Unternehmen	Tsd. € 0
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Tsd. € 0

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 125 BÖRSEGESETZ

Der Vorstand erklärt, dass

- der vorliegende verkürzte Abschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden ist und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns vermittelt.

- der Bericht das erste Quartal 2019 (1. Jänner 2019 bis 31. März 2019) abdeckt und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns unter Anwendung der in den IFRS verankerten Grundsätze bezüglich Zwischenberichterstattung vermittelt.

Linz, am 15. Mai 2019

Der Vorstand

Generaldirektor	Direktor	Direktor
Dr. Franz Gasselsberger, MBA	Mag. Dr. Josef Weißl, MBA	Mag. Florian Hagenauer, MBA
Verantwortungsbereich	Verantwortungsbereich	Verantwortungsbereich
Firmenkundengeschäft	Privatkundengeschäft	Gesamtrisikomanagement

Aktuelle Verantwortungsbereiche des Vorstandes

Generaldirektor **Dr. Franz Gasselsberger, MBA**	**Direktor** **Mag. Dr. Josef Weißl, MBA**	**Direktor** **Mag. Florian Hagenauer, MBA**
Grundsätzliche Geschäftspolitik		
Interne Revision		
Compliance		
Geschäfts- und Serviceabteilungen		
CIF (Corporate & International Finance)	PKU (Privatkunden)	KRM (Kredit-Management)
RUC (Rechnungswesen & Controlling)	PAM (Private Banking & Asset Management)	RIS (Strategisches Risikomanagement)
TRE (Treasury & Handel)		BDSG[2)] (Zahlungsverkehrssysteme und zentrale Produktion)
HRA (Human Ressources)		SEK (Sekretariat & Kommunikation)
		ORG (Organisationsentwicklung, Strategie u. Prozessmanagement)
		ZSP (Zentr. Service u. Produktion CEE[1)], Wertpapierabwicklung)
		GFI (Global Financial Institutions)
Regionale Geschäftsbereiche		
Linz Nord	Linz Süd	
Salzkammergut	Innviertel	
Wien	Salzburg	
Wels	Niederösterreich	
Deutschland Süd	Slowakei	
Deutschland Mitte	Tschechien	
	Ungarn	

1) CEE umfasst in der Definition der Oberbank die Regionen Tschechien, Slowakei und Ungarn
2) Banken DL Servicegesellschaft m.b.H., 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberbank

Hinweise

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Oberbank beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Angaben über Marktanteile beruhen auf den zu Redaktionsschluss letztverfügbaren Daten.
Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsraten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

Der Eintrag „N/A“ in Aufstellungen und Tabellen bedeutet, dass im entsprechenden Geschäftsjahr die Bestimmung nicht anwendbar ist.

Finanzkalender 2019

Der Oberbank Aktionärs-Report erscheint drei Mal pro Jahr.

15.05.2019	Ergebnis 1. Quartal 2019
30.08.2019	Ergebnis 1.-2. Quartal 2019
29.11.2019	Ergebnis 1.-3. Quartal 2019

Alle Informationen sind auf www.oberbank.at im Bereich Investor Relations elektronisch verfügbar.

Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28
Internet: www.oberbank.at , E-Mail: sek@oberbank.at
Redaktion: Sekretariat, Telefon (0732) 78 02-0